

Janne Teller (*1964 in Kopenhagen)

Die dänische Autorin studierte Staatswissenschaften, arbeitete als Konfliktberaterin der EU und UN in aller Welt, und setzte sich in verschiedenen Krisengebieten vor Ort für die Menschenrechte ein, bevor sie sich 1995 ganz dem Schreiben widmete. Nachdem ihr erstes Jugendbuch „Nichts“ in dänischen Schulen zunächst verboten war, wurde es 2001 mit dem Kinderbuchpreis des dänischen Kulturministeriums und 2008 mit dem renommierten Prix Libbylit für den besten Jugendroman in französischer Sprache ausgezeichnet. Janne Teller wurde im Januar 2014 in die Jury zum Friedenspreis des Deutschen Buchhandels berufen.

Sibylle Mumenthaler (*1982 in Arlesheim)

Sibylle Mumenthaler ist in der Nähe von Basel geboren und aufgewachsen. Sie studierte an der Hochschule der Künste Bern Schauspiel. Während des Studiums war sie als Gast am Stadttheater Bern, ab 2008 folgte ein Engagement am Theater Dortmund. Seit 2011 ist sie als freischaffende Schauspielerin tätig (und lebt seit Herbst 2013 in Basel).

Marion Schmidt-Kumke (*1957 in Freiburg)

Marion Schmidt-Kumke ist seit 1989 als freie Regisseurin tätig. Sie hatte für zwölf Jahre die künstlerische Leitung des Theaters im Kesselhaus (Weil am Rhein), von 1996-2011 war sie freie Mitarbeiterin für Eigenproduktionen und Projekte beim Stimmen-Festival, seit 1998 konzipiert und realisiert sie in der Reihe „Wintergäste“ (CH/D) und seit 2007 bei „Stimmen im Advent“ (Burghof Lörrach) szenische Lesungen, teilweise mit Musik. Seit 2011 ist sie freie Mitarbeiterin des Werkraums Schöpflin bei Schulprojekten und themenorientierten Lesungen.

Werkraum Schöpflin

Der Werkraum Schöpflin bietet Raum und Zeit für schöpferische Pausen und kulturelle Bildung, ein Forum für Zeitfragen und ein Haus der Unruhe: mit Veranstaltungen, Konzerten, Filmen, Theater, Lesungen oder Workshops... Der Werkraum Schöpflin ist eine Einrichtung der Schöpflin Stiftung in Lörrach-Brombach.

Franz-Ehret-Straße 7 | 79541 Lörrach | Telefon: +49(0)7621 – 91426-10 oder -60
info@werkraum-schoepflin.de
www.werkraum-schoepflin.de



Janne Teller

**KRIEG – Stell dir vor,
er wäre hier**

Mobile Klassenzimmerinszenierung

Angebot für Schulen kostenfrei

Janne Teller

KRIEG – Stell dir vor, er wäre hier

Mögliche Termine:

31. März – 6. Juni 2014, vormittags oder nachmittags (ab ca. 9 Uhr)

Bitte geben Sie zwei bis drei Wunschtermine an – wir werden uns bemühen, einen dieser Termine zu bestätigen.



Publikum: Eine Schulklasse
Empfohlen für Schüler ab dem 8. Schuljahr,
13 bis 18 Jahre

Dauer: ca. 60 Minuten – kurze Pause – Gespräch
(gesamt 90 Minuten)

Anforderungen an den Vorstellungsraum:
ein Klassenzimmer (Möglichkeiten zur Verdunkelung von Vorteil)

Unterrichtsmaterial: kostenfrei erhältlich (24-seitig)

Angebot für Schulen kostenfrei!

Info & Buchung
birgit.degenhardt@werkraum-schoepflin.de
Telefon: +49(0) 7621-914 26-10

*Wenn bei uns Krieg wäre,
wohin würdest du gehen?
Wenn durch die Bomben
der größte Teil des Landes,
der größte Teil der Stadt
in Ruinen läge?
Wenn das Haus, in dem du
und deine Familie leben,
Löcher in den Wänden hätte?*

KRIEG – Stell dir vor, er wäre hier

Europa hat geschlossen. Hier herrscht Krieg. Ägypten öffnet seine Tore. Dort kannst du um Asyl bitten. Wie baust du dir ein neues Leben auf? Und wenn du wieder zurück musst? Ein Trip nach Ägypten, aber keine Kreuzfahrt auf dem Nil. Diesmal nicht als Tourist, sondern als deutscher Flüchtling in der arabischen Welt. Mit der Angst im Nacken und den Behörden auf den Fersen.

Janne Teller erzählt nüchtern, knapp und in eindrucksvoller Klarheit vom Schrecken des Krieges, von Flucht und Vertreibung – und vom Überleben in der Fremde. Ein eindringliches Gedankenexperiment und ein Plädoyer für gegenseitigen Respekt.

„Es klingt leicht, die Perspektive zu wechseln und sich aus unserer stabilen Lebenssituation in die Realität derer hinein zu versetzen, die ihr Zuhause verlassen müssen. Die Familie, Freunde werden auseinandergerissen, aber du bist mit dem Leben davongekommen.“

Von diesem Perspektivwechsel handelt diese Inszenierung. Um ihn zusammen mit den Zuschauern zu initiieren, möchte ich auf fast alles verzichten, was wir im Theater in der Regel vorfinden. Das bedeutet: keine explizite Bühne, kein Bühnenbild. Eine Lawine von Fragen eröffnet die Szenerie.

Die Sprengkraft der Gedanken in Janne Tellers Text ist enorm. Darauf werden wir uns konzentrieren. „Jemand“ betritt einen Ort und stellt die erste Frage: „Was wäre wenn“... und schon sind wir mittendrin in diesem Spiel.

Bei der Premiere öffnet sich die Tür des Werkraums, danach die Klassenzimmertür in Schulen, denn erzählt wird die Geschichte am Beispiel eines 14-jährigen Jungen. Ich bin mir sicher, dass in einigen der Schulklassen Jugendliche sitzen, denen viele der Situationen leider nicht fremd sind.“

Marion Schmidt-Kumke

Mit: Sibylle Mumenthaler
Regie: Marion Schmidt-Kumke

Aufführungsrechte beim Rowohlt Theater Verlag, Reinbek bei Hamburg; Janne Teller, KRIEG. STELL DIR VOR, ER WÄRE HIER. Aus dem Dänischen von Sigrid C. Engeler. © Carl Hanser Verlag München 2011.

